



Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Road Show im Porsche Zentrum München.

Patientengerechte minimal invasive Therapie

Über 100 Teilnehmer kamen am 14. Juli 2010 ins Porsche Zentrum München, um die Road Show in einem inspirierenden Ambiente zu erleben. Das Road Show Team ist ein Zusammenschluss von acht Unternehmen der Dentalindustrie mit der Zielsetzung, innovative Trends rund um die Implantologie in Kooperation mit namhaften Opinionleadern vorzustellen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Leiter des Porsche Zentrums Herr Schlumberger begann der Fortbildungsteil mit einem Vortrag von Dr. Sebastian Schmidinger.

Unter dem Motto „Porsche oder Käfer – Für jeden das Richtige“ plädierte der Referent für eine individuelle patientengerechte Therapie. Er erläuterte die Aspekte der Therapiewahl unter Berücksichtigung aller Einflußfaktoren von der Anatomie bis zu den Kosten. Dr. Schmidinger zeigte anhand klinischer und röntgenologischer Bilder eine Reihe von Patientenfällen, die er mit verschiedenen Methoden der Implantation und Augmentation gelöst hat. Eine kurze Historie der Sofortimplantation von 1976 bis 2006 mit zahlreichen Behandlungsbeispielen rundete den Vortrag ab.

Dr. Dietmar Weng gab seinem Beitrag den Titel „Implantatversorgungen im ästhetisch kritischen Bereich im Zeitalter von Mikrospalten und Bündelknochenverlust“. Bei klassischen zweiteiligen Implantatsystemen gibt es immer einen Mikropalt zwischen Implantat und Abutment. Dieser wird regelmäßig mit Keimen belastet, so dass es im Bereich um diesen Mikropalt unweigerlich zu Knochenverlust kommt. Dieser Knochenverlust im buccalen Bereich hat eine Rezession zur Folge, was im Bereich

der Front immer zu ästhetisch unbefriedigenden Ergebnissen führt. Durch Maßnahmen wie Platform Switching, Platform Shifting oder einen möglichst dichten konischen Verbund versucht man, diese Nachteile zu vermeiden. Ein weiterer Faktor, der zu unerwünschten Rezessionen führt, ist der buccale Bündelknochenverlust nach Exzision. Diese buccale Knochenlamelle wird regelmäßig resorbiert, weil die physiologische Belastung durch die Sharpeyschen Fasern nach Zahnverlust fehlt. Anhand einiger Patientenfälle zeigte Dr. Weng allerdings Möglichkeiten auf, diesen Verlust zu kompensieren und zu ästhetisch befriedigenden Ergebnissen zu gelangen. Zum einen kann die Alveole direkt nach der Exzision mit einem nicht resorbierbaren Knochenersatzmaterial aufgefüllt werden. Damit werden das Volumen und die Knochenhöhe stabilisiert. Die anschließende Implantation erfolgt dann nach etwa sechs Monaten. Soll nach Exzision sofort implantiert werden, so setzt der Referent das Implantat nach oral in die Alveole und füllt den buccal entstehenden Spalt ebenfalls mit einem nicht resorbierbaren Knochenersatzmaterial auf.



Im abschließenden Vortrag des Abends stellte **Dr. Florian Bauer** aus der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in München „Grenzbereiche der Implantologie“ vor. Nach einleitenden Definitionen der optimalen Bedingungen bei Implantaten und der Ätiologie der Knochenatrophie stellte er die verschiedenen Augmentationsformen vor. Eingehend stellte er die verschiedenen Methoden des Sinuslifts anhand zahlreicher klinischer Beispiele vor. Anschließend zeigte er eine Reihe von Beispielen umfangreicher Auflagerungsplastiken mit Knochenentnahme am Beckenkamm, die eher für Kliniken vorbehalten sein sollten. Den Abschluß bildete die Dokumentation eines mikrovaskulären Knochentransfers zur Rekonstruktion eines kompletten Untergesichtes.

Zum Abschluss der Vorträge zeigte Herr Schlumberger einen Film über das Unternehmen Porsche und die Philosophie, die in der Konstruktion und im Bau eines jeden Modells umgesetzt wird. Bevor sich die Gäste im stilvollen Ambiente des Porsche Zentrums dann bei kulinarischen Genüssen aus dem Hause Alfons Schuhbeck stärken und die neuen Informationen im kollegialen Gespräch diskutieren konnten, gab es ein weiteres Highlight des Abends. Unter allen Teilnehmern wurde ein zweitägiges Fahrertraining der Extraklasse auf der Porsche Teststrecke in Leipzig verlost, verbunden mit einer Werksbesichtigung. Der Gewinner wird die aktuellen Modelle auf der Einfahr- und Prüfstrecke fahren können und auch die dazu gehörige Geländestrecke mit einem Porsche Cayenne erkunden dürfen.

▶ TERMINE UND INFO ...

... zur Road Show 2010 erhalten Interessenten bei Sarah Pöcheim per E-Mail unter: sarah.poeheim@meisinger.de oder im Internet unter: www.bone-mangement-event.de